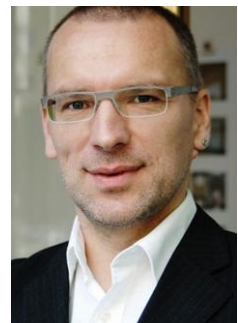


Spielen und Lernen – Kindertagesstätten in Holzbauweise

Thomas Laß-Adelmann
Laß-Adelmann *Architekturbüro*
DE-Köln



Spielen und Lernen – Kindertagesstätten in Holzbauweise

1. Einleitung

Am westlichen Rand des Baufeldes gelegen, markiert der eingeschossige Neubau der Kindertagesstätte den Zugang zu einem neu entstehenden Wohngebiet. Mit seinen Oberflächen aus roten Fassadenplatten und unbehandelter Lärcheschalung gibt sich das Gebäude bewusst zeitgenössisch, passt sich durch seine Proportionen und seine sparsame Farbgestaltung aber schlüssig in die Umgebung ein. Zum räumlichen Konzept gehört die geschickte Nutzung der Flurbereiche und des Mehrzweckraumes als zusammenhängende Spielzone. Das Leitbild des Entwurfs ist innen und außen direkt ablesbar, und lässt, Dank der gestalterischen Disziplin, den Kindern ausreichend Platz für Spielen und Lernen.



Abbildung 1: Außenansicht



Abbildung 2: Spielzone

2. Anforderung

Es sollten großzügige, einladende Räumlichkeiten zum Spielen und Lernen geschaffen werden. Oberstes Ziel war das Wohlbefinden der Kinder sowie deren Betreuerinnen und Betreuer. Die Kindertagesstätte sollte zunächst Platz für drei Gruppen bieten und in Abhängigkeit von der Nachfrage, um eine vierte Gruppe erweitert werden können. Dabei sollte den speziellen Anforderungen einer inklusiven Kindertagesstätte Rechnung getragen werden. Besonderes Augenmerk lag auch auf dem Einsatz ökologisch unbedenklicher Materialien und der Einhaltung besonders hoher Anforderungen an die Innenraumluftqualität. Eine energetische Optimierung über die Anforderungen der EnEV hinaus, war ebenso gewünscht, wie eine mögliche unabhängige Energieversorgung. Insgesamt sollte ein Gebäude mit Vorbildcharakter entstehen.

3. Idee

Die drei Hauptbereiche der Kindertagesstätte, der Funktionsbereich, der offene Spielbereich und der Gruppenbereich, sollten innen und außen deutlich ablesbar voneinander getrennt sein. Um schwellenlos zusammenhängende Spielflächen zu erhalten, wurde nur eine eingeschossige Bauweise in Betracht gezogen. In dem funktional gestalteten Eingangsbereich wurden alle zum Betrieb der Kindertagesstätte notwendigen Funktionsbereiche, wie Leitung, Personal, Therapie, Küche, Technik, etc. untergebracht. Daran angrenzend liegt der Mehrzweckraum, der über die gesamte Raumbreite zum Spielflur hin geöffnet werden kann und in Verbindung mit diesem, einen inneren multifunktionalen Bereich, für zum Beispiel Großgruppenspiele oder Feiern, bietet.

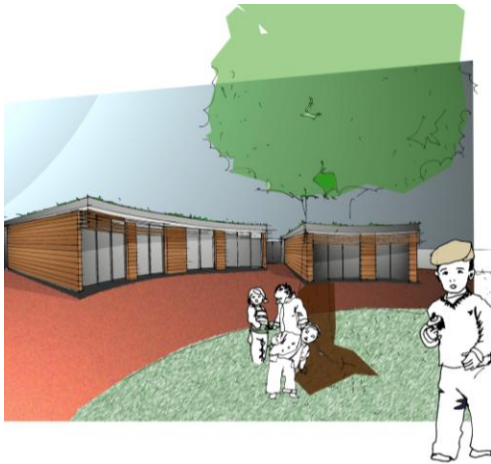


Abbildung 3: Außenansicht / Idee

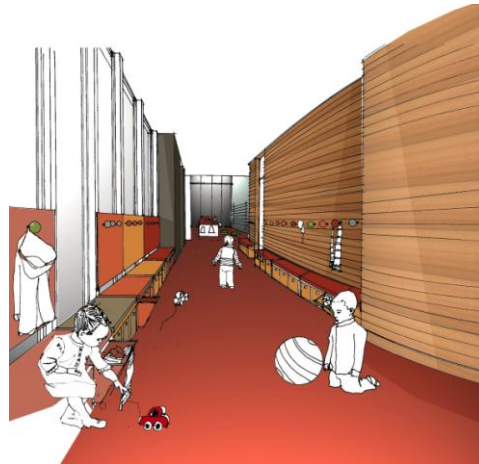


Abbildung 4: Spielflur / Idee

Über den Spielflur erschließt sich auch der Bereich der einzelnen Gruppen, der halbkreisförmig die Außenspielfläche einfasst. Die Ausrichtung der Gruppenräume nach Süden gewährleistet eine ausreichende natürliche Belichtung der Gruppenräume über große Glasflächen. In die Fassadenkonstruktion integrierte Sonnenschutzlamellen wiederum verhindern, in Verbindung mit einem ausreichenden Dachüberstand, die Überhitzung der Räume in den Sommermonaten. Eine extensive Dachbegrünung sorgt für einen zusätzlichen Schutz vor übermäßiger Erwärmung.

4. Umsetzung

4.1. Konstruktion

Das Gebäude wurde als Holzrahmenkonstruktion konzipiert. So konnten die Gebäudehülle innerhalb kurzer Zeit errichtet und Trocknungszeiten verhindert werden. Bepunktungen aus Gipsfaserplatten übernehmen die statisch notwendige Aussteifung und erfüllen gleichzeitig die Anforderungen an den baulichen Brandschutz. Im Dachtragwerk wurden Leimbinder verbaut, um mögliche Verformungen der Konstruktion zu verhindern.



Abbildung 5: Holztragwerk 1



Abbildung 6: Holztragwerk 2

4.2. Ausbau

Um die besonders hohen Anforderungen an die Qualität der Innenraumluft sicher zu stellen, kamen nur nachweislich Schadstoff befreite oder Schadstoff reduzierte und zertifizierte Baustoffe zum Einsatz. Eine besondere Baustellenordnung regelte das Verhalten der Arbeiter, so herrschte beispielsweise ein striktes Rauchverbot während der gesamten Bauphase im und am Gebäude, sie regelte einzelne Bauabläufe sowie den möglichst minimalen Einsatz von Maschinen innerhalb des Gebäudes. Die sehr hohen Dämmstärken aus Holzweichfaserplatten in Wänden und Dächern sorgen in Verbindung mit der Dreifachverglasung aller Fenster und der extensiven Begrünung aller Dachflächen insgesamt für ein sehr

angenehmes Raumklima auch in den heißen Sommermonaten. Zudem sind alle Fenster auf der Ost-, Süd- und Westfassade mit außenliegenden Sonnenschutzelementen ausgestattet, die zusätzlich dafür sorgen, dass sich die Innenräume nicht aufheizen. Der gezielte Einsatz schallabsorbierender Flächen in Decken und Wänden sorgt für eine hervorragende Raumakustik, auch bei voller Belegung der Kindertagesstätte.



Abbildung 7: Flur / Ausbau



Abbildung 8: Flur

4.3. Gebäudetechnik

Eine Erdwärmepumpe fungiert als Wärmeerzeuger für die Fußbodenheizung sowie das Warmwasser und stellt damit die Unabhängigkeit von Gas- und Ölpreisen sicher. Vorgeesehen ist zudem der spätere Aufbau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, um auch den nötigen Strombedarf eigenständig produzieren zu können. Aus Kostengründen konnte diese Anlage vorerst leider nicht realisiert werden. Auf eine Grauwassernutzung im Inneren der Kindertagesstätte wurde im Hinblick auf ein mögliches unvorhersehbares Verhalten der Kinder verzichtet. Das anfallende Regenwasser wird aber dennoch in einer unterirdischen Zisterne gesammelt und für die Bewässerung der Außenanlagen genutzt.

5. Ergebnis

In nur 11 monatiger Bauzeit wurde die Kindertagesstätte pünktlich zum geplanten Eröffnungstermin fertiggestellt. Vom ersten Tag an fühlten sich die Kinder sowie die Betreuerinnen und Betreuer in dem Gebäude sehr wohl. Die hellen Räume finden ebenso besondere Beachtung, wie die hervorragende Akustik. Die klar ablesbare Gliederung des Baukörpers sowie die Gestaltung der Oberflächen tragen, wie erwartet, zum Wohlbefinden aller Nutzer bei. Die sparsame Farbgebung im Inneren des Gebäudes lässt den Kindern ausreichend kreativen Freiraum und regt sie zum Spielen und Lernen an. So wird die Kindertagesstätte von allen Seiten sehr gut angenommen. Mit dem Neubau der Kindertagesstätte wurden die Erwartungen des Bauherrn weit übertroffen. Das führte erfreulicherweise auch dazu, dass inzwischen zwei weitere Kindertagesstätten in gleicher Bauweise und mit ähnlicher Gestaltung realisiert werden.



Abbildung 9: Spielflur